

Gesellschaft | In der Kirche Einsiedeln

## Orgelkonzerte und Ausstellung

**EINSIEDELN | Jedes Jahr, vor allem auch im Sommer, pilgern Oberwalliser Gläubige nach Maria Einsiedeln.**

Je nach Datum ihrer Wallfahrt können sie heuer wieder Orgelkonzerte der Patres Theo Flury und Lukas Helg, aber auch anderer Organisten wie Emmanuel Helg, Alberto Sala und Daniel Roth hören. Das Kloster verfügt über mehrere Orgeln, die teilweise im 18. Jahrhundert entstanden sind: eine «Chororgel» (1754), eine nach einem Vorbild von 1775 um 1988 fertiggestellte «Marienorgel», eine frühromantische, den Orgelbauern Aristide und Dominique Cavallé-Coll nachempfundene «Mauritiusorgel» und eine «Psallierorgel» der Firma Mathis Orgelbau.

Die noch anstehenden Orgelkonzerte finden in der Klosterkirche jeweils um 20.15 Uhr an den folgenden Daten statt: 30. Juli, 6. August, 13. August, 20. August 2019. Diese Konzerte werden auch durch eine bis zum 29. September 2019 laufende Ausstellung unter dem Titel «Musikalische Schätze aus dem Kloster Einsiedeln» im Museum Fram (Eisenbahnstrasse 19) ergänzt, die jeweils am Nachmittag bis 17.00 Uhr geöffnet ist. Das Kloster Einsiedeln verfügt über eine der grössten Musikbibliotheken Europas. Man kann darin Abschriften von Werken berühmter Komponisten finden – von Johann Christian Bach bis Pater Alberik Zwysig, dem Schöpfer der Landeshymne. Auch ein Besuch dieser Ausstellung ist allseits empfohlen. **ag.**

### ALTER AKTIV

#### Seniorenverein Siders Jassen und Spiele

**Datum:** Donnerstag, 25. Juli 2019. – **Zeit und Ort:** 13.30 Uhr im Pfarreizentrum.

#### Mittagstisch

**Gampel-Niedergampel**  
**Datum:** Freitag, 26. Juli 2019. – **Zeit und Ort:** 12.00 Uhr im Restaurant Jägerheim. – **Anmeldung:** an das jeweilige Restaurant am Vorabend bis 20.00 Uhr.

#### Frontags-Träff St. Niklaus Mittagstisch

**Datum:** Donnerstag, 25. Juli 2019. – **Zeit und Ort:** ab 11.45 Uhr im Pfarreizentrum bei der Kirche. – **Anmeldung:** beim SMZ Nikolaital.

#### Velogruppe Oberwallis

**Datum:** Freitag, 26. Juli 2019. – **Zeit und Ort:** 8.00 Uhr beim Aletsch Campus Naters. Wir radeln bis ca. 11.45 Uhr.

– **Leitung:** Paul Bittel, Alois Perren und Peter Tenisch.

#### Kantonaler Wandertag

**Datum:** Mittwoch, 28. August 2019. – **Tagesprogramm:** 8.45 Uhr Kaffee und Gipfeli – 9.00 Uhr offizieller Empfang im Stockalperschlosshof – 9.30 Uhr Start zur Wanderung 1 und 2 – 9.45 Uhr Start zur Wanderung 3 – 10.00 Uhr Start zur Stadtführung – 10.15 Uhr Start zur Schlossführung – 12.00 Uhr Apéro im Hof des Stockalperschlosses und Begrüssung durch den Stadtpräsidenten – 12.30 Uhr Verschiebung zur Simplonhalle (10 Gehminuten) – 13.00 Uhr Mittagessen, offizieller Teil und Unterhaltung in der Simplonhalle – 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung. – **Anmeldung:** beim Wanderleiter Ihrer Region oder beim Sekretariat der Pro Senectute Visp bis am 24. Juli 2019.

## Abendbus fährt wieder

**ALBINEN / LEUKERBAD |** Der im vergangenen Winter gestartete Versuchsbetrieb mit einem Abendbus der LLB zwischen Albinen und Leukerbad wird im Sommer und Herbst weitergeführt. Ab morgen Donnerstag, 25. Juli, bis 16. August und vom 25. September bis 11. Oktober verkehrt der Abendbus jeweils am Donnerstag und Freitag. Der Extrakurs der LLB fährt an diesen Tagen um 22.00 Uhr ab Albinen über Flaschen nach Leukerbad und um 22.30 Uhr ab Leukerbad über Flaschen zurück nach Albinen. Die Gäste können den Abendbus gratis benutzen.

### LESERBRIEF

## Wilde Biker auf Zermatter Wanderwegen

Am 17. Juli nachmittags wanderte ich den Riedweg hinauf. Kurz nach dem «Olympiastübli» kam mir eine Gruppe von Mountainbikern in derart rasantem Tempo entgegen, dass sie nicht mehr bremsen konnten und kein Platz zum Ausweichen blieb. Um dem schweren Zusammenstoss mit dem schleudernden Biker zu entgehen, blieb mir nichts anderes übrig als der Sprung übers Strassenbord ins Ungeheure, wo ich mit schweren Fussverletzungen liegen blieb. Der Biker und seine Kumpane flüchteten feige. Warten Gemeinderat, Zermatt Touris-

mus und auch die Bahnen bis ein tödlicher Unfall sie in die Verantwortung nimmt? Wer schafft Ordnung, bevor die Sommergäste nicht mehr wandern, sondern abwandern? Es braucht schon hoffnungslosen Optimismus, anzunehmen, dass die wilden Biker dereinst unsere treuen Gäste werden. Gegen wilde Biker muss durchgegriffen werden. Für vernünftige Biker braucht es eine Trennung zwischen Trails und Wanderwegen. Die Behörde muss die Wanderer und den Ruf von Zermatt schützen  
**Peter Bitschin, Zermatt/Lachen**

Klassik | Zu einem Konzert mit «Musik für einen Sommerabend»

# Rilke, Mahl und Musik

**GRÄCHEN | Am vergangenen Sonntagabend fand im Rahmen von «Kultursommer Grächen 2019» in der Pfarrkirche ein Konzert des Duos Mélange mit Werken von Schubert, Sarasate, Bach, Allevi, Dowell und Vivaldi statt. Dem mit Gedichten von Rilke bereicherten Konzert war für Teilnehmer ein gemeinsames, musikbegleitetes Mahl im Restaurant Träffpunkt vorausgegangen.**

Man weiss, dass in Grächen ein von Joop Colijn mit Erfolg tätiges Komitee auch in diesem Jahr ein interessantes Kulturprogramm umsetzt. Gerade kürzlich endete ein für jugendliche Instrumentalisten interessanter Kurs, der erste musikalische Arbeit mit dem Kennenlernen der schönen Grächner Bergnatur zu verbinden wusste. Auf das soeben in der Pfarrkirche gehaltene, von uns besuchte Konzert des Duos Mélange mit Fabienne Imoberdorf (Violine) und Michela Casalini (Klavier) wird auf den kommenden 4. August 2019, 17.00 Uhr, am gleichen Ort ein weiteres bedeutendes Konzert mit hoch qualifizierten Musikern des «Festivals Musikdorf Ernen» folgen – ein weiterer, nicht zu verpassender Höhepunkt des «Kultursommers Grächen»!

#### Mit Rilke

Es war eine vorzügliche Idee, dem Publikum grosse Dichtungen Rilkes zusammen mit Schätzen klassischer Musik zu vermitteln. Leider wird das Format «Dichtung und Musik» in unserer Oberwalliser Szene viel zu wenig geboten. Grächen geht hier voran, und man konnte sich freuen, von Beatrice Meichtry so berühmte Texte wie «An die Musik», «Gib mir Liebe», «Ein Kuss – der geschieht», «Keine Geste – kein Gebet», «Du



«Kultursommer Grächen». Pianistin Michela Casalini, Violinistin Fabienne Imoberdorf, Rezitatorin Beatrice Meichtry (von links) erhielten viel Applaus für ihren «Wort- und Musikabend». FOTO WB

musst das Leben nicht verstehen» zu vernehmen. Für Musikliebhaber ist natürlich das, was Rilke zur Musik sagt, von besonderem Wert. Er nennt sie «Du Sprache, wo Sprachen enden». Sie war ihm auch «entwachsen Herzraum», dann «Innigstes unser, das, uns übersteigend, hinausdrängt» und «O du der Gefühle Wandlung in was?». Musik erscheint so als offene, Kreativität fordernde Erscheinung, die uns weiterbringt, nicht nur «Atem von Statuen» und «Stille der Bilder» sein will – von denen der Dichter auch eingangs des Gedichtes spricht. Seine anderen Texte flossen dann abwechselnd mit dem musikalischen Programm des Abends ergreifend in den Raum. Manche Anwesende werden sie sicher in ihrer Bibliothek, oder auch im Internet freudig nachlesen.

#### «Kuss – ein wortloses Lied»

So spricht sich Rilke in «Ein Kuss – der geschieht» über das Küssen aus. Und «wortlos» war dann

auch der zweite Teil dieses Grächner Sommerabendkonzertes. Er begann mit der wunderbaren Sonatine, opus 137, D-Dur, Nr. 1 von Franz Schubert. Es ist dies eine aus der Frühzeit des Meisters stammende, sehr empfindungsreiche Musik, die vor allem auch im Mittelsatz Andante an die zauberhafte Welt Mozarts erinnert. Imoberdorf spielte hier auf der Violine mit sehr schönem Ton, die grossen Bogen legato ausdeutend, glasklar, sehr virtuos und, wenn erforderlich, mit Bestimmtheit, emotional und immer farbenreich. Sie wurde von Casalini als überzeugender Partnerin am Klavier und andererseits auch als tragende Stütze nuancenreich begleitet. Virtuosität, Doppelgriffe und Glissandi in der Violine und typische rhythmische Führung gaben dann der Romanza Andaluza, opus 22, Nr. 1 von Pablo de Sarasate, dem zweiten Stück des Abendprogramms, südlichen Charme und südlich-melancholische Süsse. Auf dem von Oliver Zanella frisch eingestimmten, das Grächner Musik-

leben sicher bereichernden Kawai-Konzertflügel, kamen dann auch die von Casalini gespielten Klavier-Solostücke «Il Bacio» (Der Kuss) von Giovanni Allevi und «Mid-Summer» von Edward McDowell sehr intensiv zur Wirkung. Casalini interpretierte diese zu Herzen gehenden Musiken mit Gefühl, schöner Phrasierung, dynamischem Gespür und spannend. Imoberdorf ihrerseits verwöhnte das Publikum mit einem sehr anforderungsreichen Allemande-Satz aus J.S. Bachs zweiter Violin-Partita, d-Moll, Werk 1004 – damit an die unsterbliche Klangwelt des Thomaskantors überhaupt erinnernd. Barocke Pracht entfaltete das Duo Mélange – seine gute Programm-Mischung abschliessend – mit Antonio Vivaldis Sonata d-Moll, opus 2, Nr. 3 mit ihren schnellen Tanzsätzen Courante und Gigue. Die stürmisch erbetene Zugabe, Edward Elgars «Salut d'amour», entliess die begeisterte Hörerschaft dann in einen poesieüberstrahlten Abend. Was will man mehr? **ag.**

## Sagen aus dem Binntal

**BINN/HEILIGKREUZ |** Morgen Donnerstag erzählt Andreas Weissen Legenden und Sagen aus dem Landschaftspark Binntal, und zwar aus den Parkgemeinden Binn, Ernen und Grenchols. Die Veranstaltung findet ab 20.30 Uhr bei schönem Wetter im Freien beim Gasthaus Heiligkreuz statt, bei schlechter Witterung im Saal. Weitere Sagenabende zu «Wein und Wasser» und zu «Teuflischem» stehen am 8. bzw. 22. August auf dem Programm.

### BEERDIGUNGEN

**SUSTEN |** Margrit Koestli, 1939, heute Mittwoch, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Susten

**NATERS |** Alfred Volken-Erpen, 1923, morgen Donnerstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Naters

**KÄGISWIL |** Emil Amacker-Limacher, 1944, Samstag, 9.45 Uhr, Pfarrkirche Kägiswil

### LESERBRIEF

## Moment mal!

Schön zu lesen, dass die Diskussion in Gang kommt und auch hier mal debattiert wird. Was genau meine deutsche Herkunft damit zu tun hat, erkenne ich nicht, lässt aber Platz für Vermutungen. Die Diskussion zu den langen Sommerferien scheint es schweizweit zu geben, und Unverständnis gibts da nur bei einer Schulleiterin in Lenzburg. Es gibt aber Aussagen, wie etwa die, dass viel Schulstoff vergessen gehe. Deshalb gilt es, die langen Ferien zu prüfen. Ich denke, dass gerade die Tourismusbranche hier mehr Unterstützung benötigt. Etwas Flexibilität würde helfen, den langjährigen Mitarbeitern, nicht nur im Hotelgewerbe, et-

was mehr Familienzeit zu schenken, gerade weil man die Verantwortung wahrnehmen möchte. Ich bin mir bewusst, dass wir die Verantwortung für unsere Kinder tragen, aber der Staat scheint dies ab und zu zu vergessen. Diktiert er uns doch über elf Schuljahre hinweg die Vorgaben einer erwünschten Erziehung. Mit der umstrittenen Früheinschulung oder Gesundheitskontrollen durch den Kanton vermittelt der Staat hier ein anderes Bild zur Rangfolge in der Erziehung. Die Forderung zu flexibleren Ferien bei kürzeren Sommerferien müsste für einen Schweizer Staatsbürger formulierbar bleiben.  
**Eva Böhlen, Leukerbad**

## Gartenplausch mit «Needle & Salt»

**BRIG-GLIS |** Am Freitag, 26. Juli 2019, spielen ab 18.30 Uhr anlässlich des Gartenplausches auf dem Stadtplatz in Brig «Needle & Salt». Fredy Salzmann (Gesang), Rolf Schnyder (Gesang, Gitarre), Liam Schnyder (Keyboard), Thommy Ambiel (Bass) und Fränggi Bellwalder (Drums) – das ist die Band, welche seit November 2018 live auftritt und Countrymusik in allen Varianten spielt.

### HEUTE IM OBERWALLIS

**SAAS-FEE |** Märliwucha Saastal

**GRÄCHEN |** Artistisches Märchentheater im weissen Zelt, 14.30 Uhr

**GRÄCHEN |** Flanier'Abund, 18.00 bis 22.00 Uhr, obere Dorfstrasse

**SAAS-GRUND |** Circus Harlekin, 19.30 Uhr, Parkplatz Bergbahnen Hohaas

**BETTEN-BETTMERALP |** Konzert Saxofolia-Saxophon Quartett, 19.30 bis 20.30 Uhr, Zentrum St. Michael